

Pressemitteilung lang

StadtgARTen - Vogelfrei 10 (1995-2013)

Urbanität, Mobilität, Freiheit

von Ute Ritschel, Kuratorin

in diesem Jahr führt das Zentrum für Kunst und Natur e.V. zum 10. Mal die Gartenkunstbiennale „**Vogelfrei - Kunstentdeckungen in Privatgärten**“ durch. In den vergangenen Jahren von 1995 bis 2007 wurden siebenmal Privatgärten im Darmstädter Komponistenviertel geöffnet. In den Jahren 2009 fand Vogelfrei auf dem Dach des Darmstadtium und 2011 im Park von Jagdschloss Kranichstein statt. Vogelfrei ist sehr wandlungsfähig und doch beständig, weil es sich kontinuierlich mit dem Thema Kunst und Natur auseinandersetzt und versucht in unserer Stadt und darüber hinaus neue Impulse zu setzen.

Mit „**StadtgARTen**“ zum Thema „Urbanität, Mobilität, Freiheit“ begibt sich die Ausstellung erstmals in die südlichen Stadtteile Darmstadts, das Paulus- und Steinbergviertel und nach Bessungen ins Internationale Waldkunstzentrum (IWZ), das zum Mittelpunkt der Aktionen und Ausgangsort für die StadtgARTentouren wird. Anlässlich des 10. Jubiläums schien es besonders wünschenswert zu sein Vogelfrei wieder in Gärten durchzuführen und den langgehegten Wunsch nach einer neuen Gartenroute im urbanen Umfeld zu erfüllen. Das bürgerschaftliche Engagement in diesem Stadtteil ist ebenso groß wie im Komponistenviertel und wir freuen uns sehr, dass wir von den neuen Gartenbesitzern so herzlich empfangen wurden.

Diesesmal sind 40 KünstlerInnen und PerformerInnen beteiligt, davon 15 aus den folgenden acht Ländern: England, Finnland, Holland, Italien, Kanada, Polen, Österreich, USA. Die 36 Installationen und Performances verteilen sich auf 22 Orte, davon 15 Privatgärten. Ebenfalls beteiligt sind öffentliche Orte wie der Orangeriegarten, der Bessunger Friedhof, das Forstamt Darmstadt und das Internationale Musikinstitut (IMD). Einige der Aktionen finden auf den Straßen im Viertel statt. Im IWZ befinden sich zehn Kunstwerke, dort wird ebenfalls die Konferenz zum grünen Thema „Kunstforum: Urbanität, Mobilität, Freiheit“ mit neun Vorträgen von Wissenschaftlern und Künstlern stattfinden.

Die Wahrnehmung von Gärten verändert sich. Gärten sind an allen Orten möglich und das Bedürfnis nach innerstädtischer Natur steigt. Durch die jahrelange Auseinandersetzung mit privaten Gärten im städtischen Umfeld wurden die Übergänge vom Privaten zum Öffentlichen und die Bewegungsmuster zwischen den Gärten immer wieder thematisiert. Durch Urban Gardening, Mobile Gärten und Guerilla Gardening erweitert sich der künstlerische Gartenfundus und setzt etwas in Bewegung. Urbanität und Natur, Mobilität und Ruhe, Freiheit und Kunsterfahrungen - das alles wird ermöglicht bei StadtgARTen.

Die Künstlerinnen und Künstler haben wieder partizipatorische, interaktive und experimentelle Gartenkunstprojekte verwirklichen können, z.B. werden 30 weiße Stühle in den Gärten verteilt als Orte des „stadtruhens“, Grillengezirp kommt aus einer Rikscha auf der Gartenroute, ein Balkomobil besucht Bewohner der oberen Stockwerke mit einem Hebebühnen-Balkon und ein lebendiger Gartenzwerg überrascht an einem Wochenende in den Vogelfreigärten - übrigens stellt der Gartenweg dar, was die Besucher sich per Zettelkasten wünschen können. Mit Stachelbeeten und schwarzen Tulpen, mit mobilen Salatpflanzungen und einem Micro Forest Garden werden Gartenvisionen erfüllt. Politische Statements, dass Mais zum Essen da ist und kein Treibstoff ist oder dass ein Rettungsring für bedrohte ARTen ausgeworfen wird, reihen sich ein in Projekte zum

Thema Georg Büchner in dessen Jubiläumsjahr wir uns befinden - hier kommt der Begriff der Freiheit zum Tragen.

Mit dem einmaligen Kauf des Vogelfreibuttons können die StadtgARTen während der gesamten Öffnungszeiten besucht werden (FR +SA 14-19 Uhr, SO 11-19 Uhr). Samstags und sonntags werden 25 Führungen per Bus, Fahrrad und Kurzführungen im IWZ angeboten. Alle Führungen beginnen im IWZ, Ludwigshöhstr. 137. Besonderheiten sind ein Kindernachmittag und eine lange Nacht im Waldkunstzentrum, dazu gibt es Künstlergespräche, Lesungen und Kinderworkshops.

In diesem Jahr wird Vogelfrei zum zweitenmal gemeinsam vom Zentrum von Kunst und Natur e.V. und dem Verein für Internationale Waldkunst e.V. organisiert. Ein weiterer Kooperationspartner ist der Arbeitskreis GartenRheinMain in der KulturRegion FrankfurtRheinMain der „StadtgARTen - Vogelfrei 10“ zum Focusthema des Monats September 2013 gewählt hat. Unterstützt werden wir dankenswerterweise von Hessen Forst Darmstadt. Besonders erfreulich ist die Zusammenarbeit mit dem Geopark Bergstraße-Odenwald bei dem BankART Projekt, wir konnten zwei weitere Künstlerbänke von Roger Rigorth im Forstamt Darmstadt und von Joan Backes im IWZ realisieren.

Ein spezieller Dank an alle unsere Sponsoren und Helfer, die Vogelfrei immer wieder ermöglichen. Dem Publikum viel Vergnügen in der mobilen Welt der urbanen Gärten.

Wir freuen uns sehr über Ihren Besuch auf der StadtgARTenroute.

Grünes Kunstforum: Urbanität, Mobilität, Freiheit

Freitag, 23.8.2013 von 14 bis 18.30 Uhr im Internationalen Waldkunst Zentrum (IWZ)

Die Vortragssymposien als theoretischer und künstlerischer Einstieg zu den Gartenkunstbiennalen haben sich seit 2003 bewährt. Den Anfang hat bei „TransitARTen - Vogelfrei 5“ das Symposium „Kunst - Reisen - Transit“ gemacht. Zum 10-jährigen Jubiläum 2005 fand das Symposium „Kunst - Garten - Paradies“ statt und 2007 im Rahmen von „WintergARTen“ Vorträge zum Thema „Kunst - Wetter - Klima“. Zwei Vortragsserien wurden in den Jahren 2009 („Stadtluft im Gespräch“) und 2011 („Sammler und Jäger“) wurden während der Ausstellungsdauer angeboten, beide in Zusammenarbeit mit dem Forschungsschwerpunkt „Eigenlogik der Städte“ der TU Darmstadt. Wir danken insbesondere Dr. Peter Noller für seine Inspiration zu Gärten und Natur im urbanen Umfeld.

Bei unserm diesjährigen Kunstforum werden an einem Nachmittag neun Redner mit kurzen Vorträgen zu Wort kommen. Drei Wissenschaftler (Prof. Dr. Jörg Dettmar, Dr. Volker Blees, Christian von Malottki) und sechs der StadtgARTen - KünstlerInnen werden über ihre Forschungen und künstlerischen Erfahrungen und Visionen in der Stadt berichten. Urbane Interventionen, Mobile Gärten, soziale Kontakte durch Gärten und Mobilitätsstrategien werden diskutiert.